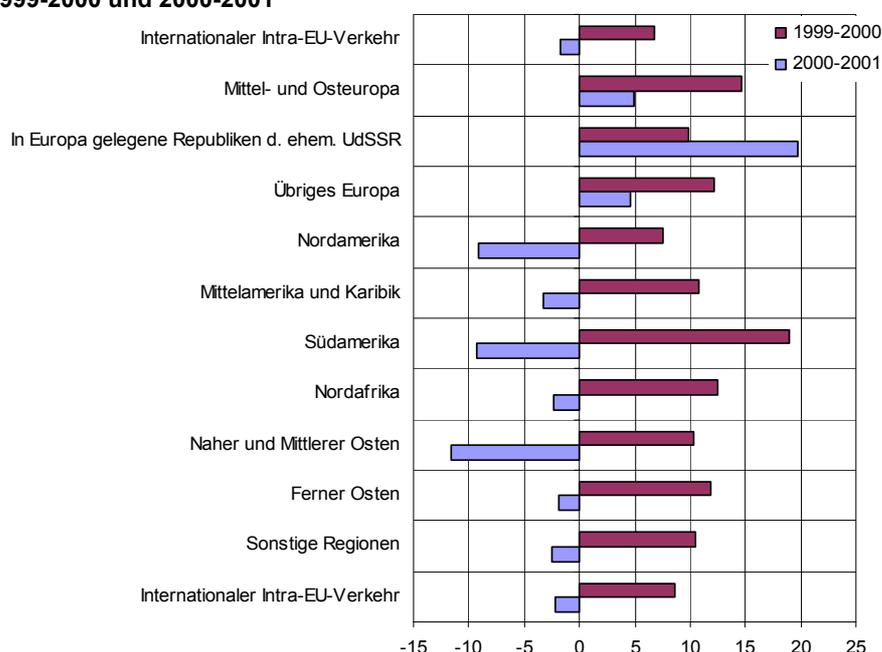


Die Auswirkungen des 11. September auf die Personenbeförderung im Luftverkehr

Allmählicher Rückgang der Zuwächse in den ersten drei Quartalen und starker Einbruch im vierten Quartal 2001

Vincent Tronet, Jana Gotvaldová

Schaubild 1: Prozentuale Veränderung des Passagieraufkommens im internationalen EU-Luftverkehr nach Weltregionen: Vergleich der Zeiträume 1999-2000 und 2000-2001



Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2001 wurden in der EU 11,5 Millionen Fluggäste weniger befördert als im Jahr 2000, was einem Rückgang um 2,0 % entspricht. Zwischen 1999 und 2000 wurde noch ein Anstieg von 8,3 % verzeichnet.

Die zehn beitretenden Länder erzielten im Jahr 2001 Zuwächse von 4,3 % und waren somit von den Ereignissen vom 11. September zwar nicht so stark betroffen, doch beläuft sich ihr Fluggastaufkommen insgesamt nur auf ein Zwanzigstel des Gesamtaufkommens in den Mitgliedstaaten der EU.

Der mit 19,8 % höchste Anstieg wurde 2001 bei Flugverbindungen zwischen der EU und den in Europa gelegenen Republiken der ehemaligen UdSSR beobachtet. Gleichzeitig ist dies der einzige Fall, in dem der Zuwachs höher als im vorangegangenen Zeitraum ausfiel.

Wie die vierteljährlichen Daten zeigen, kam es im letzten Quartal des Jahres 2001 zu einem starken Einbruch. So verzeichneten alle sechs Mitgliedstaaten, die Eurostat vierteljährliche Daten übermittelten, im vierten Quartal 2001 einen Rückgang ihres Fluggastaufkommens im internationalen Extra-EU-Luftverkehr zwischen 13,4 % und 42,3 %.

Auf den Strecken zwischen den Mitgliedstaaten der EU und Nordamerika verringerte sich die Zahl der Passagiere 2001 gegenüber dem Jahr 2000 um durchschnittlich 9,2 %.

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 5/2004

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze 1

Allgemeiner Überblick 2

Vierteljährliche Daten 3

Internationaler Extra-EU-
Verkehr 5

Auswirkungen auf die
Flughäfen nach ihrer
„Größenklasse“ 6



Manuskript abgeschlossen: 13.02.2004

ISSN 1562-1332

Katalognummer: KS-NZ-04-005-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

Allgemeiner Überblick

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung des „gesamten Fluggastverkehrs“ in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, in Norwegen und der Schweiz von 1999 bis 2001. In den 15 Mitgliedstaaten der EU wurden 2001 insgesamt etwa 11,5 Millionen Fluggäste

weniger befördert als im Jahr 2000, was einem Rückgang um 2,0 % gleichkommt, während im Zeitraum 1999-2000 noch ein Zuwachs von 8,3 % verzeichnet wurde.

Tabelle 1: Gesamter Fluggastverkehr in der EU, Norwegen und der Schweiz

Land	Zahl der Fluggäste (in Tausend)		2001	Veränderung (in %) 1999-	Veränderung (in %) 2000-2001
	1999	2000		2000	
EU-15	536 958	581 654	570 115	+8.3%	-2.0%
Belgien	20 002	21 595	19 789	+8.0%	-8.4%
Dänemark	18 320	19 136	19 794	+4.5%	+3.4%
Deutschland	112 203	120 666	118 161	+7.5%	-2.1%
Griechenland	27 588	30 705	30 982	+11.3%	+0.9%
Spanien	101 326	109 967	112 944	+8.5%	+2.7%
Frankreich	90 725	96 364	94 388	+6.2%	-2.1%
Irland	15 235	16 696	17 325	+9.6%	+3.8%
Italien	59 588	67 250	65 903	+12.9%	-2.0%
Luxemburg	1 574	1 656	1 619	+5.2%	-2.2%
Niederlande	37 452	40 626	39 596	+8.5%	-2.5%
Österreich	13 778	14 766	14 697	+7.2%	-0.5%
Portugal	14 966	16 226	16 258	+8.4%	+0.2%
Finnland	9 796	10 721	10 764	+9.4%	+0.4%
Schweden	22 892	24 328	24 260	+6.3%	-0.3%
Vereinigtes Königreich	152 961	162 296	163 029	+6.1%	+0.5%
Norwegen	17 976	20 069	19 996	+11.6%	-0.4%
Schweiz	30 081	31 895	30 893	+6.0%	-3.1%

In über der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten wie auch in Norwegen und der Schweiz wurden 2001 gegenüber dem Jahr 2000 rückläufige Fluggastzahlen verbucht. Belgien erlitt mit -8,4 % den größten Einbruch. In Italien belief sich der Rückgang auf 2,0 % – was dem Durchschnitt der 15 Mitgliedstaaten der EU entspricht –, nachdem dort im Jahr 2000 mit 12,90 % der höchste Zuwachs zu verzeichnen war. In einigen der 15 Mitgliedstaaten der EU stieg das Fluggastaufkommen im Jahr 2001 zwar an, doch blieb dieser Anstieg im Zeitraum 2000-2001 überall unter dem Wert für den Zeitraum 1999-2000. Der höchste Zuwachs wurde 2001 mit 3,8 % in Irland verbucht, es folgten Dänemark (+3,4 %, wobei dieser Wert teilweise auf Schätzungen beruht) und Spanien (+2,7 %); im Vorjahr hatten diese Länder ein Plus von 9,6 %, 4,5 % bzw. 8,5 % erzielt.

In Schaubild 2 sind die absoluten Zahlen wiedergegeben, so dass sich das gesamte Fluggastaufkommen der einzelnen Länder vergleichen lässt. Ferner ist ersichtlich, welchen Anteil der innerstaatliche Verkehr ausmacht und wie hoch der Anteil des internationalen Intra- bzw. Extra-EU-Verkehrs ist.

Schaubild 2: Zahl der Fluggäste in der EU, Norwegen und der Schweiz (2001)

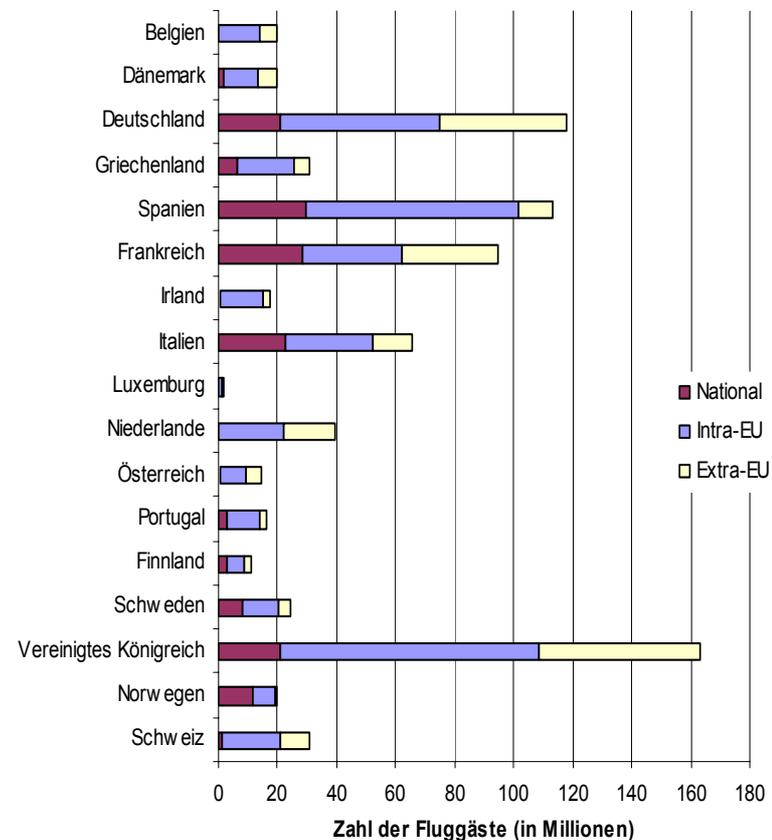


Tabelle 2: Gesamter Fluggastverkehr in den Kandidatenländern

Land	Zahl der Fluggäste (in Tausend)			Veränderung (in %) 1999-2000	Veränderung (in %) 2000-2001
	1999	2000	2001		
KL-13 *	60 279	68 040	68 495	+12.9%	+0.7%
BL-10 *	26 047	28 403	29 620	+9.0%	+4.3%
Bulgarien	2 124	2 285	2 629	+7.6%	+15.0%
Tschech. Republik	5 039	5 759	6 325	+14.3%	+9.8%
Estland	551	560	584	+1.6%	+4.3%
Zypern	5 552	6 125	6 530	+10.3%	+6.6%
Lettland	508	576	625	+13.4%	+8.5%
Litauen	543	581	650	+7.0%	+12.0%
Ungarn	4 325	4 697	4 582	+8.6%	-2.5%
Malta	2 931	2 951	2 836	+0.7%	-3.9
Polen	5 246	5 733	6 164	+9.3%	+7.5%
Rumänien	2 095	2 379	2 503	+13.5%	+5.2%
Slowenien	897	991	886	+10.5%	-10.6%
Slowakei	454	430	438	-5.4%	+1.9%
Türkei	30 012	34 973	33 743	+16.5%	-3.5

* Fluggäste, die von einem in der Tabelle aufgeführten Land in ein anderes dieser Länder reisen, sind in den Aggregaten der 13 Kandidatenländer (KL-13) und der 10 beitretenden Länder (BL-10) doppelt erfasst, stellen jedoch nur einen geringen Prozentsatz dar.

In den 13 Kandidatenländern stiegen die Passagierzahlen 2001 um insgesamt 0,7 % gegenüber 12,9 % im Jahr 2000 (siehe Tabelle 2). Allerdings nahm das Fluggastaufkommen im Jahr 2001 in 9 der 13 Kandidatenländer weiterhin zu. Während Bulgarien mit 15,0 % den höchsten Anstieg verzeichnete, erlitt Slowenien (-10,6 %) den größten Einbruch. Auch in Malta, Ungarn und insbesondere der Türkei, auf die

etwa die Hälfte der Passagiere in den Kandidatenländern entfällt, kam es zu einer rückläufigen Entwicklung. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, wirkten sich die Ereignisse vom 11. September auf die zehn beitretenden Länder, die im Jahr 2001 durchschnittliche Zuwächse von 4,3 % verbuchten, weniger stark aus als auf die Mitgliedstaaten der EU (die 2001 insgesamt gesehen einen Rückgang um 2,0 % verzeichneten).

Vierteljährliche Daten

Tabelle 3 sowie die Schaubilder 3 und 4 geben Aufschluss über sechs Länder, die vierteljährliche Daten zum Fluggastaufkommen in den Jahren 2000 und 2001 übermittelt haben. Die Angaben sind auch nach „innerstaatlichem Verkehr“, „internationalem Intra-EU-Verkehr“ und „internationalem Extra-EU-Verkehr“ untergliedert. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Zuwachsrate im Laufe des Jahres 2001 in vier der sechs Länder allmählich abschwächte. Der starke Einbruch im vierten Quartal zeigt allerdings, dass der 2001 verzeichnete Rückgang im Luftverkehr größtenteils auf die Ereignisse vom 11. September zurückzuführen ist.

Zwischen den einzelnen Ländern gibt es jedoch große Unterschiede: Belgien wies im vierten Quartal 2001 mit -33,7 % den deutlichsten Rückgang auf, was auch mit der Insolvenz der Sabena zusammenhängt. In Spanien war der internationale Extra-EU-Verkehr im vierten Quartal um 13,4 % rückläufig, während die Zahl der Fluggäste auf innerstaatlichen Strecken und im internationalen Intra-EU-Verkehr nur um 3,8 % bzw. 3,2 % zurückging. Finnland verzeichnete im dritten

Quartal 2001 im internationalen Extra-EU-Verkehr Zuwächse bei den Fluggastzahlen, die dreimal so hoch waren wie die beim internationalen Intra-EU-Verkehr (+9,7 % gegenüber +3,3 %); im vierten Quartal jedoch sank die Zahl der Fluggäste im Extra-EU-Verkehr im Vergleich zu derjenigen des internationalen Intra-EU-Verkehrs um mehr als das Doppelte (-14,5 % gegenüber -6,1 %).

Nur in Irland stieg das Fluggastaufkommen im letzten Quartal 2001 insgesamt gesehen an. Dies hatte hauptsächlich mit dem Zuwachs im internationalen Intra-EU-Verkehr (+5,2 % im vierten Quartal) zu tun, der wahrscheinlich auf das zunehmende Angebot an Billigflügen zurückzuführen ist. In Portugal war im internationalen Intra-EU-Verkehr in allen Quartalen des Jahres 2001 – einschließlich des vierten – eine positive Entwicklung des Fluggastaufkommens zu verzeichnen, während die Zahlen im internationalen Extra-EU-Verkehr in allen Quartalen rückläufig waren. Zum größten Einbruch (-33,9 %) kam es dabei im vierten Quartal.

Tabelle 3: Vierteljährliche Entwicklung im Zeitraum 2000-2001 (ausgewählte Mitgliedstaaten)

Verkehr	1. Quartal			2. Quartal			3. Quartal			4. Quartal		
	Zahl der Fluggäste (in Tausend)		Entwicklung (in %)	Zahl der Fluggäste (in Tausend)		Entwicklung (in %)	Zahl der Fluggäste (in Tausend)		Entwicklung (in %)	Zahl der Fluggäste (in Tausend)		Entwicklung (in %)
Insgesamt	2000	2001	2000-2001	2000	2001	2000-2001	2000	2001	2000-2001	2000	2001	2000-2001
6 Länder *	41 561	43 715	+5.2%	57 716	59 582	+3.2%	67 784	68 800	+1.5%	48 770	44 579	-8.6%
Belgien	4 358	4 478	+2.7%	5 787	5 791	+0.1%	6 503	6 241	-4.0%	4 947	3 279	-33.7%
Spanien	20 453	21 971	+7.4%	29 589	30 943	+4.6%	35 353	36 563	+3.4%	24 572	23 466	-4.5%
Irland	3 118	3 243	+4.0%	4 442	4 656	+4.8%	5 503	5 704	+3.7%	3 633	3 722	+2.4%
Niederlande	8 333	8 502	+2.0%	10 655	10 739	+0.8%	12 080	11 824	-2.1%	9 558	8 532	-10.7%
Portugal	2 730	2 860	+7.8%	4 492	4 590	+2.2%	5 669	5 707	+0.7%	3 335	3 102	-7.0%
Finnland	2 569	2 661	+3.6%	2 751	2 864	+4.1%	2 676	2 762	+3.2%	2 725	2 478	-9.1%
Innerstaatlicher Verkehr												
6 Länder	7 847	8 262	+5.3%	9 203	9 558	+3.9%	10 017	10 449	+4.3%	8 648	8 277	-4.3%
Belgien	2.98	0.51	-82.9%	1.09	1.42	+30.7%	3.59	0.92	-74.3%	0.49	0.25	-49.5%
Spanien	6 263	6 629	+5.8%	7 444	7 745	+4.0%	8 129	8 536	+5.0%	7 047	6 778	-3.8%
Irland	140	137	-2.1%	171	178	+4.1%	199	201	+1.2%	157	158	+0.4%
Niederlande	47	43	-9.3%	58	54	-7.9%	58	50	-14.1%	48	39	-17.4%
Portugal	547	574	+5.0%	742	787	+6.1%	940	988	+5.1%	594	588	-1.0%
Finnland	847	878	+3.7%	786	793	+0.9%	688	673	-2.2%	801	714	-10.9%
Internationaler Intra-EU-Verkehr												
6 Länder *	25 070	26 455	+5.5%	37 415	38 684	+3.4%	44 108	44 922	+1.9%	30 095	28 218	-6.2%
Belgien	3 049	3 114	+2.1%	4 109	4 048	-1.5%	4 428	4 231	-4.5%	3 479	2 432	-30.1%
Spanien	11 953	12 956	+8.4%	19 223	20 188	+5.0%	23 431	24 211	+3.3%	14 876	14 394	-3.2%
Irland	2 644	2 731	+3.3%	3 704	3 856	+4.1%	4 518	4 712	+4.3%	3 021	3 179	+5.2%
Niederlande	4 569	4 559	-0.2%	5 992	5 919	-1.2%	6 634	6 439	-2.9%	5 237	4 814	-8.1%
Portugal	1 614	1 788	+10.7%	2 938	3 159	+7.5%	3 651	3 836	+5.1%	2 065	2 067	+0.1%
Finnland	1 240	1 307	+5.4%	1 448	1 514	+4.5%	1 446	1 493	+3.3%	1 418	1 332	-6.1%
Internationaler Extra-EU-Verkehr												
6 Länder	8 644	8 998	+4.1%	11 098	11 340	+2.2%	13 659	13 430	-1.7%	10 027	8 084	-19.4%
Belgien	1 306	1 363	+4.4%	1 676	1 742	+3.9%	2 071	2 009	-3.0%	1 468	847	-42.3%
Spanien	2 236	2 386	+6.7%	2 922	3 010	+3.0%	3 793	3 816	+0.6%	2 649	2 294	-13.4%
Irland	334	375	+12.1%	567	623	+9.9%	786	791	+0.6%	455	385	-15.4%
Niederlande	3 717	3 900	+4.9%	4 605	4 766	+3.5%	5 388	5 335	-1.0%	4 273	3 679	-13.9%
Portugal	569	498	-12.4%	812	644	-2.1%	1 079	882	-18.2%	676	447	-33.9%
Finnland	482	476	-1.3%	516	556	+7.7%	543	596	+9.7%	506	432	-14.5%

* Fluggäste, die von einem in der Tabelle aufgeführten Land in ein anderes dieser Länder reisen, sind in der Gesamtzahl doppelt erfasst.

Schaubild 3: Prozentuale Veränderung des Fluggastverkehrs im ersten Halbjahr (1. und 2. Quartal) des Zeitraums 2000-2001

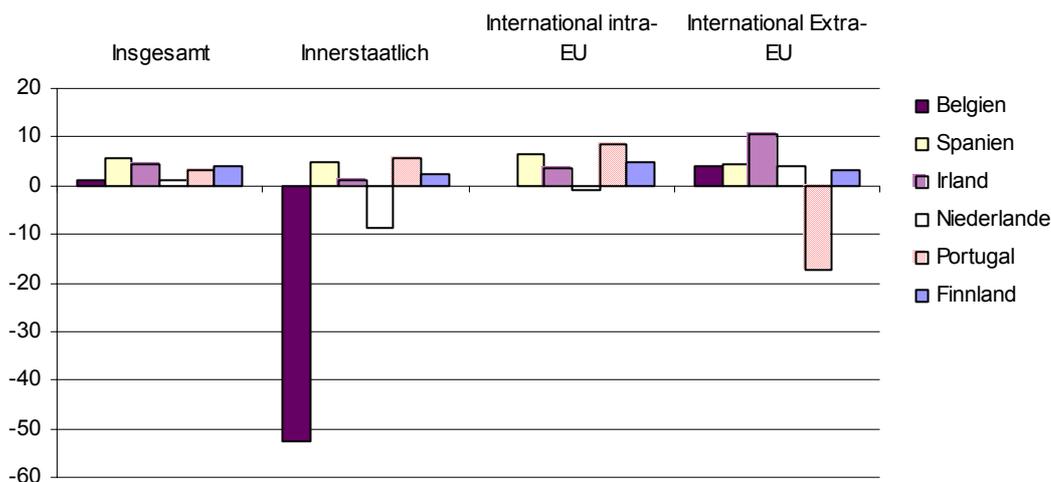
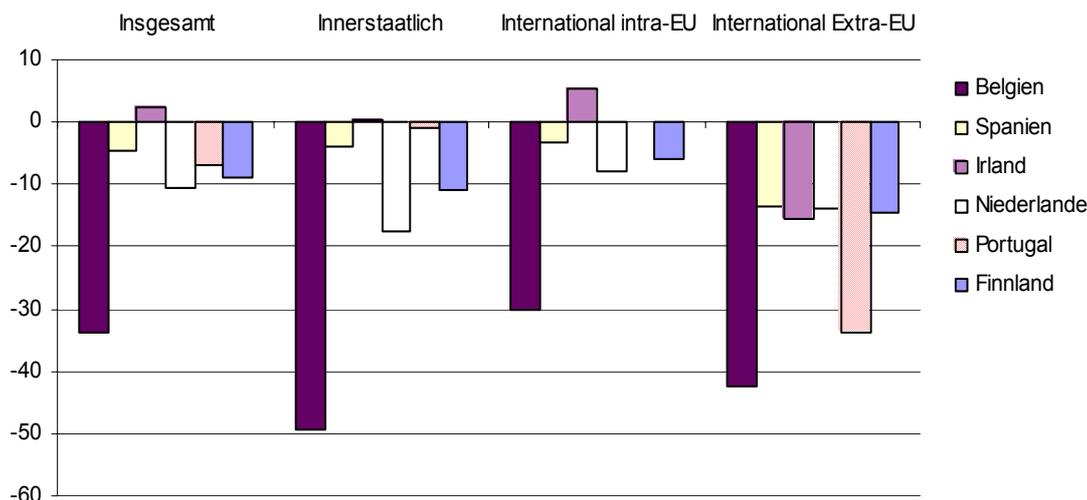


Schaubild 4: Prozentuale Veränderung des Fluggastverkehrs im vierten Quartal des Zeitraums 2000-2001



In den Niederlanden verstärkte sich die in den ersten drei Quartalen rückläufige Tendenz im vierten Quartal noch durch den starken Einbruch im innerstaatlichen wie auch im internationalen Intra-EU-Verkehr. Aufgrund

der geringen Anzahl an Passagieren ist das innerstaatliche Fluggastaufkommen Belgiens nicht signifikant.

Internationaler Extra-EU-Verkehr

Auf die EU insgesamt bezogen, war der internationale Extra-EU-Fluggastverkehr mit einem Rückgang um 2,7 % im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 am stärksten betroffen. In Tabelle 4 sind die 30 wichtigsten Verbindungen zwischen den Mitgliedstaaten der EU und den Weltregionen aufgeführt. Diese Verbindungen machen 68,7 % des internationalen Extra-EU-Fluggastverkehrs aus. Strecken, bei denen sich das Aufkommen um mehr als 5 % nach oben oder unten verändert hat, sind fett gedruckt. Alle fünf in der Tabelle

enthaltenen Länderverbindungen nach Nordamerika wiesen eine rückläufige Entwicklung auf, wobei die Strecke Italien-Nordamerika mit -15,7 % den stärksten Rückgang verzeichnete. Am wenigsten war dabei die Verbindung zwischen Frankreich und Nordamerika betroffen, wo die Fluggastzahlen nur um 3,7 % sanken. Verbindungen in bzw. aus Richtung europäischer Nicht-EU-Länder verbuchten 2001 zumeist steigende Passagierzahlen bzw. wiesen nur eine leicht rückläufige Tendenz auf.

Tabelle 4: Internationaler Extra-EU-Fluggastverkehr im Jahr 2001: Die 30 wichtigsten Verbindungen zwischen Ländern und Regionen

Rang	Verbindungen im internationalen Extra-EU-Verkehr		Zahl der Fluggäste im Jahr 2001 (in Tausend)	Entwicklung (in %) 2000-2001
1	Vereinigtes Königreich	Nordamerika	20,205	-10.3%
2	Deutschland	Übriges Europa	13,158	+7.4%
3	Vereinigtes Königreich	Übriges Europa	11,429	+1.2%
4	Deutschland	Nordamerika	8,286	-7.4%
5	Frankreich	Nordamerika	7,414	-3.7%
6	Frankreich	Nordafrika	7,367	+4.4%
7	Vereinigtes Königreich	Ferner Osten	5,248	-5.7%
8	Niederlande	Nordamerika	5,089	-8.6%
9	Deutschland	Mittel- und Osteuropa	4,665	+9.8%
10	Deutschland	Ferner Osten	4,610	+2.3%
11	Frankreich	Übriges Europa	4,373	-0.6%
12	Deutschland	Nordafrika	3,901	-6.9%
13	Vereinigtes Königreich	Naher und Mittlerer Osten	3,858	-2.4%
14	Niederlande	Übriges Europa	3,770	+4.9%
15	Spanien	Übriges Europa	3,647	-1.2%
16	Dänemark	Übriges Europa	3,203	:
17	Frankreich	Ferner Osten	3,159	+4.2%
18	Italien	Nordamerika	2,815	-15.7%
19	Italien	Nordafrika	2,669	-11.2%
20	Vereinigtes Königreich	Mittelamerika und Karibik	2,606	+0.9%
21	Niederlande	Ferner Osten	2,488	+2.1%
22	Italien	Übriges Europa	2,333	-2.0%
23	Schweden	Übriges Europa	2,237	+0.3%
24	Vereinigtes Königreich	Mittel- und Osteuropa	2,198	+3.1%
		In Europa gelegene Republiken d.		
25	Deutschland	ehem. UdSSR	2,024	+11.1%
26	Österreich	Übriges Europa	1,992	-2.2%
27	Vereinigtes Königreich	Indischer Subkontinent	1,941	+4.5%
28	Spanien	Südamerika	1,902	+7.0%
29	Vereinigtes Königreich	Südafrika	1,886	+4.0%
30	Deutschland	Naher und Mittlerer Osten	1,845	-2.9%

Auswirkungen auf die Flughäfen nach ihrer „Größenklasse“

Flughäfen der Klasse 1:

Flughäfen mit weniger als 150 000 Fluggästen pro Jahr

Flughäfen der Klasse 2: Flughäfen mit 150 000 bis 1,5 Millionen Fluggästen pro Jahr

Flughäfen der Klasse 3:

Flughäfen mit über 1,5 Millionen Fluggästen pro Jahr.

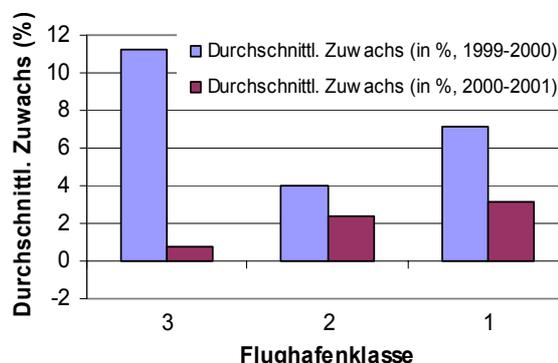
Tabelle 5: Entwicklung der Flughäfen nach ihrer Klasse

Flughafenklasse (2001)	Zahl der Berechnung zugrunde liegenden Flughäfen	Zahl der Fluggäste im Jahr 2001 (in Tausend)	Durchschnittl. Zuwachs (in %, 1999-2000)	Durchschnittl. Zuwachs (in %, 2000-2001)
3	75	734,577	+11.2%	-0.8%
2	81	46,441	+4.0%	+2.4%
1	23	2,088	+7.1%	-3.1%

Die Ergebnisse zeigen, dass die Flughäfen der Klasse 3 den stärksten Rückgang der Fluggastzahlen aufwiesen, da sie die meisten Strecken im Extra-EU-Verkehr (dem von den Ereignissen des 11. September am stärksten

betroffenen Bereich) bedienen.

Schaubild 5: Durchschnittliche Zuwächse nach der Flughafenklasse



Am wenigsten zu spüren waren die Auswirkungen dagegen bei den Flughäfen mittlerer Größe (mit 150 000 bis 1,5 Millionen Fluggästen pro Jahr). Ihr Fluggastaufkommen stieg sogar an, was möglicherweise dem zunehmenden Angebot an Billigflügen zuzuschreiben ist

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Zahlenangaben in dieser Veröffentlichung sind der Luftverkehrsdatenbank von Eurostat entnommen, die für die EWR-Länder und die Schweiz Daten über den internationalen Luftverkehr von 1993 an und für die Kandidatenländer von 2000 an enthält. Für die EWR-Länder und die Schweiz liegen seit 1997 Daten über den innerstaatlichen Fluggastverkehr vor.

Diese Datenbank steht online, auf der jährlich erscheinenden Luftverkehrs-CD-ROM sowie auf der jährlich erscheinenden DVD-ROM „Everything on transport statistics“ zur Verfügung.

Definitionen: Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten – Passagiere im internationalen Flugverkehr

Die ICAO (International Civil Aviation Organisation) definiert „On-Flight“-Streckenherkunfts-/Streckenzielverkehr als Verkehrsaufkommen auf einem bestimmten Flug mit derselben Flugnummer unterteilt nach Flughafen-Paaren entsprechend dem Einsteige- und Aussteigeort dieses Fluges. Bei Fluggästen, Fracht oder Post, deren Herkunftsflyghafen nicht bekannt ist, ist als Herkunftsort des Flugzeuges der Abflugort anzunehmen; Gleiches gilt für den Aussteigeort. Da die Flugreise eines Fluggastes aus mehr als einem Flug bestehen kann, sind „On-Flight“-Streckenherkunft/Streckenziel eines Fluggastes nicht unbedingt identisch mit seinem tatsächlichen Herkunftsflyghafen- und Zielort.

Eine Teilflugstrecke wird von der ICAO definiert als der Betrieb eines Flugzeugs vom Abflug bis zur nächsten Landung.

Zur Vereinfachung könnte eine „Teilflugstrecke“ den Flughäfen zugeordnet werden, von wo aus das Flugzeug startet und wo es landet, während „On-Flight“-Streckenherkunft/Streckenziel dem Einsteige- und Aussteigeort eines Passagiers zugeordnet wird.

Der Unterschied zwischen „On-Flight“-Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten bezieht sich auf die Passagiere in ungebrochenem Durchgang (die bei einer Zwischenlandung das Flugzeug nicht verlassen). Das wird an folgendem Beispiel deutlich: Ein Flug wird auf der Strecke New York-London-Paris betrieben. Das Fluggastaufkommen beläuft sich auf 185 Passagiere von New York nach London, 135 von New York nach Paris und 75 von London nach Paris. Bei den Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten werden also 185 Fluggäste New York-London, 135 Fluggäste New York-Paris und 75 Fluggäste London-Paris verbucht. New York registriert die Zahlen für New York-London und New York-Paris; London die Zahlen für New York-London und London-Paris; Paris registriert die Zahlen für New York-Paris und London-Paris. Für die beiden Teilflugstrecken werden folgende Zahlen verbucht: New York-London 320=(185+135) Passagiere; London-Paris 210=(135+75) Passagiere.

Als Fluggäste gelten alle Personen, deren Flugreise am Meldeflyghafen beginnt oder endet, zuzüglich der Fluggäste mit Anschlussflügen, die auf dem Meldeflyghafen zweimal gezählt werden. Fluggäste in ungebrochenem Durchgang werden für die Teilflugstrecken erfasst, nicht jedoch für die Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten (im genannten Beispiel werden die 135 Transitfluggäste in London vom Londoner Flughafen für die Teilflugstreckendaten erfasst, nicht jedoch für die Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten).

Fluggäste: Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten - Meldeländer

Im Prinzip beruhen die Angaben der vorliegenden Veröffentlichung nicht auf Teilflugstreckendaten, sondern auf Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten. Soweit vorhanden, wurden Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten herangezogen; bei Ländern, die keine derartigen Daten gemeldet haben, wurden jedoch Teilflugstreckendaten verwendet. Somit wurden in allen Schaubildern und Tabellen für Deutschland (DE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Irland (IE), Finnland (FI), die Niederlande (NL), Portugal (PT) und das Vereinigte Königreich (UK) Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten verwendet, Teilflugstreckendaten hingegen nur für Belgien (BE), Dänemark (DK), Italien (IT), Luxemburg (LU), Österreich (AT) und Schweden (SE). Dänemark und Griechenland haben für 2000 bzw. 2001 keine Daten übermittelt.

Vor allem bei Langstreckenflügen im Extra-EU-Verkehr können bei nach dem Teilflugstreckenprinzip angegebenen Fluggastzahlen (wegen des verhältnismäßig hohen Anteils an Passagieren in ungebrochenem Durchgang) zu niedrigen Schätzungen vorliegen, was aus methodischen Gründen allerdings nicht zu vermeiden ist.

Weltregionen

Im Sinne dieser Veröffentlichung entsprechen die „Weltregionen“ der von sämtlichen Eurostat-Referaten benutzten Geonomenklatur (ABl. Nr. L 335 vom 10.12.1998, Seite 22 – Verordnung (EG) Nr. 2645/98 der Kommission über das Länderverzeichnis für die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten).

Passagiere im innerstaatlichen Flugverkehr:

Zur Vermeidung von Doppelzählungen werden bei der Ermittlung der Gesamtzahl der innerstaatlichen Passagiere nur die Abflüge (d.h. die Passagiere am Herkunftsflyghafen) berücksichtigt.

Internationaler Intra-EU-Fluggastverkehr

Zur Vermeidung von Doppelzählungen erfolgt die Berechnung der Gesamtzahlen für EU-15 nur anhand der Abflugzahlen in jedem Meldeland (es sei denn, der Partnerflyghafen ist kein Meldeflyghafen; in diesem Fall werden auch die Ankunftsdaten berücksichtigt).

Bei den Ländern, die für ein bestimmtes Jahr bzw. einen bestimmten Flughafen keine Streckenherkunfts-/Streckenziel- und Teilflugstreckendaten übermittelt haben, wurden unter Zugrundelegung des von anderen Ländern gemeldeten entsprechenden Zahlenmaterials Schätzungen über die Abflüge vorgenommen.

Internationaler Extra-EU-Fluggastverkehr

Wo für die Berechnung des internationalen Extra-EU-Fluggastverkehrs eines Landes keine Daten vorlagen, wurden Schätzungen anhand der Methode der linearen Regression vorgenommen.

Auswirkungen auf die Flughäfen nach ihrer „Größenklasse“

Bitte beachten Sie, dass bei Flughäfen mit sehr hohen Zuwächsen (über 100 %) oder mit stark rückläufiger Entwicklung (über 50 %) andere Faktoren als der 11. September ausschlaggebend gewesen sein könnten. Sie wurden daher in dieser Veröffentlichung nicht berücksichtigt. Auf diese Flughäfen entfielen im Jahr 2000 3 % des gesamten Fluggastaufkommens von Flughäfen der Klasse 3 sowie 10,7 % bzw. 20,1 % des gesamten Fluggastaufkommens von Flughäfen der Klasse 2 und der Klasse 1.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 7

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/tilstat/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop Standard 22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Vincent Tronet, Eurostat / B3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32906, Fax (352) 4301 32289,

E-mail: Vincent.Tronet@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opocec@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.